

Leistungsbewertung im Fach Musik in den Klassen 3 und 4

1. Aufgaben und Ziele des Faches Musik:

Der Musikunterricht der Primarstufe hat die Aufgabe, die musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz individuell zu fördern. Ziel des Musikunterrichts ist es, die Freude und das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Musik zu wecken und zu intensivieren. Der Musikunterricht leistet darüber hinaus seinen spezifischen Beitrag zum Schulleben (z.B. durch musikalische Gestaltung von Festen und Veranstaltungen) und zur Förderung von Einfühlungsvermögen, Kreativität, Konzentration sowie Motivations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Das Fach Musik knüpft an den unterschiedlichen musikalischen Fähigkeiten, individuellen Bedürfnissen und praktischen Erfahrungen der Kinder an. Hierdurch werden sie an ein aktives und selbstbestimmtes Musikmachen und Musikverstehen sowie an einen kritischen Umgang mit Musikmedien herangeführt.

(vgl. Lehrpläne Primarstufe, S. 100)

2. Bezug zum Lehrplan (Kompetenzbereiche/Schwerpunkte) Kompetenzerwartungen

Im Musikunterricht der Primarstufe werden musikalisch-ästhetische und handlungsbezogene Kompetenzen entwickelt.

Weil die musikalisch-ästhetischen Kompetenzen (Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität) im besonderen Maße individuell geprägt sind und sich nicht oder kaum beobachten und überprüfen lassen, werden im Lehrplan nur die handlungsbezogenen Kompetenzen ausgewiesen. Sie stellen musikbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten dar, die sich auf alle Wissens-, Erfahrungs- und Handlungsfelder im Umgang mit Musik beziehen.

Die Entwicklung der für das Fach Musik angestrebten Kompetenzen erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse und Inhalte, die den folgenden untereinander vernetzten Bereichen zugeordnet werden können:

- Musik machen und gestalten
- Musik hören und verstehen
- Musik umsetzen und darstellen

Bei der Planung und Durchführung des Unterrichts wirken die Bereiche in der Gestaltung komplexer Lernsituationen integrativ zusammen.

3. Grundlagen der Leistungsbewertung und die Gewichtung der einzelnen Bereiche

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u. a.

- praktische Beiträge (z. B. Präsentationen, musikalische und performative Gestaltungen, auch als Verknüpfung von Musik mit Kunst, Sprache, Literatur und Bewegung, auch unter Nutzung digitaler Medien),
- mündliche Beiträge (z. B. Gesprächsbeiträge in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen, Präsentationen etc.),

- schriftliche Beiträge (z. B. Hörprotokolle, Materialsammlungen, Plakate, schriftliche Übungen, mediale Produkte – auch in Form eines Portfolios etc.)

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

In die Bewertung fließen alle erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler ein. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.

Bewertungskriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen für Schüler*innen transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die Beurteilung der praktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge.

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Kriteriengeleitete Umsetzung von Lernaufgaben
- Selbstständigkeit
- Reflexion
- Gruppenarbeiten: Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Inhaltsbezogene Verwendung von Fachbegriffen
- Bereitschaft sich auf musikalische Inhalte einzulassen
 - o beim Singen
 - o bei der Bewegung zu Musik
 - o beim klangmalerischen Gestalten
 - o bei der bildlichen Umsetzung von Gehörtem auf Instrumente
 - o bei eigenem Gestalten mit Instrumenten oder einer digitalen App
 - o beim Instrumentalspiel nach Vorgabe
 - o bei Höraufgaben

Gewichtung der einzelnen Bereiche:

Praktische Beiträge: 70%

Mündliche Beiträge: 20%

Schriftliche Beiträge: 10%